

Darauf sollten Sie achten, um nicht Opfer von Kriminellen zu werden!

Besonders ältere Menschen sollten vorsichtig sein!

Es klingelt an der Haustür.



Sie öffnen eine - oder mehrere - Person/en in flotten Arbeitsanzügen mit entsprechendem Logo einer Firma versucht - mit gewählten Worten - eine Dienstleistung anzubieten, oder irgendwelche Zähler müssen abgelesen, oder irgendwelche Leitungen geprüft werden, etc., etc. Es gibt praktisch keine Grenzen, was die Gründe des Besuches angeht. Auch angebliche Amtspersonen mit schönen Ausweisen wollen in Ihre Wohnung gelangen.

Sind der oder die Person/nen erst einmal in Ihrer Wohnung, wird so getan, als ob irgendwelche der angebotenen Arbeiten oder Untersuchungen durchgeführt werden.

In der Regel werden Sie abgelenkt und der oder die Täter entwenden - von Ihnen unbemerkt - Bargeld, Bankkarten oder andere Gegenstände.

Sie merken meistens erst viel später, dass etwas entwendet worden ist. Informieren Sie aber sofort die Polizei und versuchen Sie sich an Details zu erinnern, wie: Gesichter, Kleidung, Dialekt, usw.!

Wie kann ich solcher Art krimineller Straftaten verhindern?

Gehen sie zur Tür. Öffnen diese aber nicht. Manche Straftäter haben ganz schnell den Fuß in der Tür! Wenn sie die Möglichkeit haben, benutzen Sie die Türsprechanlage, bzw. sprechen Sie durch die geschlossene Tür. Fragen Sie nach Ausweisen und Telefonnummern. Erklären Sie, dass Sie erst Rücksprache mit den Firmen bzw. Dienststellen nehmen wollen. Das reicht. In den meisten Fällen verschwinden die Straftäter dann sofort.

Handwerkerservice und



Schlüsseldienst

Erteilen Sie an der Haustür auf keinen Fall irgendwelche Arbeiten, die von **reisenden Handwerkern** angeboten werden, die sogar manchmal mit einem (gemieteten) Firmenfahrzeug vorfahren. (Dachdecker, Heizungsbauer, etc.)

Fall Sie einen **Schlüsseldienst** benötigen, niemals eine der überall angebotenen Telefonnummern wählen. Die Rechnung hinterher ist - in der Regel - immer 3 bis 4-stellig! Erkundigen Sie sich lieber nach einem ortsansässigen Schlüsseldienst. Deren Rechnungen fallen meistens sehr moderat aus.

Betrügerische Methoden - am Telefon - basieren auf Neugierde, Vertrauen in staatliche Organisationen, Angst und Verunsicherung. Mit simplen Tricks, aber auch mit psychologischem und schauspielerischem Geschick versuchen Telefonbetrüger abzuzocken.



Telefonwerbung und Umfragen am Telefon sind - in der Regel - betrügerisch oder Abzocke. Schauen Sie ganz genau auf die mitgesendete Telefonnummer, die oft mit 2 Nullen (00123456789) oder z. B.: 032221092355, 040166652865 und 030255558608 und ähnlich. Auch Handy Nummern sind üblich! (z. B. +49172123456789) Sind diese Nummern nicht in Ihrem Telefon gespeichert, müssen Sie damit rechnen, dass Betrüger versuchen werden, an Ihre Kontonummern oder Passwörter zu gelangen.

Andere Betrüger versuchen am Telefon z. B. einen **kostenpflichtigen Vertrag** abzuschließen. Da reicht manchmal das belanglose Wort **JA**, welches von Ihnen im Rahmen der Unterhaltung ausgesprochen wird. Diese Betrüger schneiden das Gespräch mit und setzen - durch spezielle Technik - Ihr **JA** als Genehmigung des Auftrages an entsprechender Stelle der Aufzeichnung ein. Damit wäre der kostenpflichtige Vertrag, z. B. eines Zeitschriften Abos, rechtskräftig. Scheuen Sie sich nach Erhalt der Bestätigung des manipulierten Vertrages nicht, diesen Vertrag zu annullieren (innerhalb von 14 Tagen) bzw. der Betrugsfirma mit einem Anwalt zu drohen, das hilft manchmal, aber nicht immer. Nützt das Alles nichts, sollten Sie auf jeden Fall einen Anwalt einschalten.

Lassen Sie sich nicht auf solche Anrufe ein, sondern legen Sie sofort auf, wenn Ihnen der Anruf nicht geheuer erscheint!

Besonders älter Menschen haben es oft mit besonders rabiaten Betrügern zu tun. Diese Sorte ist psychologisch geschult und versteht es sehr gut, sich das Vertrauen der Angerufenen zu erschleichen.

Enkeltrick



Durch geschicktes Taktieren bei der Unterhaltung. Gibt sich der Betrüger, bzw. die Betrügerin glaubhaft als **Enkel oder Enkelin** zu erkennen, die in ernsten finanziellen Notlagen stecken. Die Gespräche laufen auf ein Treffen hinaus, bei dem der Opa oder die Oma dann eine gewisse Summe Bargeld aushändigen sollen, oder Als Treffpunkt wird der Bankautomat in der Bankfiliale vereinbart. Lassen Sie sich auf keinen Fall auf solche Betrüger ein, sondern legen Sie sofort auf.

Sollten Sie es sich zutrauen, informieren Sie umgehend die Polizei von dem vereinbarten Treffen. Es konnten auf diese Art und Weise schon Betrüger dingfest gemacht werden. Aber bitte seien Sie vorsichtig. Schalten Sie immer auch Zeugen mit ein!



Noch gewissenlosere Betrüger versuchen in der Unterhaltung - am Telefon - den Eindruck zu erwecken, sie (die Betrüger) seien von der Bankaufsicht oder von anderen amtlichen Kontrollstellen und haben Kenntnis, dass Ihr Konto oder Schließfach in Kürze - durch Kriminelle - geplündert wird. Sie - als Bankkunde - müssen sofort Ihr ganzes Bargeld oder den Inhalt des Schließfaches abheben, bzw. entnehmen und dem

Kontrolleur zu Hause übergeben. Der erklärt Ihnen dann glaubhaft, dass alles an einem sicheren Ort aufbewahrt wird und händigt Ihnen auch eine behördlich aussehende Quittung aus. Informieren Sie aber trotzdem Ihren persönlichen Bankberater und die Polizei über die bevorstehende Aktion. So dass entsprechende Gegenmaßnahmen und Festnahmen erfolgen können.

Besser aber ist es, sich gar nicht erst auf solche Telefongespräche einzulassen. Sofort auflegen ist noch besser!

Diese Angaben und Beispiele beruhen auf privater Recherche durch die Redaktion der Homepage. Es gibt aber noch viele andere Betrugsversuche. Eine Übersicht sehen Sie unter:

<https://www.wunderweib.de/betrug-telefon-und-haustuer-so-schuetzt-du-dich-vor-trickbetruergern-101764.html>